



VEREINSMITTEILUNGEN
VEREINSMITTEILUNGEN
 VEREINSMITTEILUNGEN

Dennis Mellerowitz

Neuer DEV-Vorstand gewählt

Auf der Jahreshauptversammlung am 29. April im Gasthaus Mügge in Bruchhausen-Vilsen wurde der gesamte DEV-Vorstand in geheimer Abstimmung neu gewählt. Das Foto zeigt die neue Vorstandsbesetzung. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung des neuen Vorstands muss in dieser Ausgabe ausnahmsweise das Vorstandstelegramm entfallen. Der Vorstand bittet um Verständnis. Das offizielle Protokoll der Jahreshauptversammlung erscheint dann in DME 4/17. Ein inoffizieller Kurzbericht zur Jahreshauptversammlung befindet sich auf der DEV-Homepage:

<http://www.museumseisenbahn.de/index.php/de/aktuell/340-mv2017.html>



Der neue DEV-Vorstand unmittelbar nach der Wahl (v. l. n. r.): Mechthild Schröder und Wolf-Jobst Siedler (stellv. Vors.), Dirk Lonscher (Vors.), Aleena Kruhl (Schriftführerin), Walter Stricks (Schatzmeister). Bruchhausen-Vilsen, 29. April 2017, Foto: Wulf Pompetzki

Nachruf für Johann Karspeck



Bereits am 3. April 2017 verstarb plötzlich und unerwartet unser guter Freund und ehemals aktives Mitglied Johann Karspeck im Alter von 85 Jahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gehört seiner Frau Marga und seiner Familie. Vor über 30 Jahren wurden in der DEV-Betriebswerkstatt erstmals Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch das Arbeitsamt Verden durchgeführt. Einer der ersten Teilnehmer an einer dieser Maßnahmen war Johann Karspeck. Durch die Insolvenz seines damaligen Arbeitsgebers und aufgrund der Tatsache, dass er damals schon Mitte Fünfzig war und somit auf dem Arbeitsmarkt als schwer vermittelbar galt, wurde Johann fortan in der DEV-Werkstatt in Bruchhausen-Vilsen durch das Arbeitsamt eingesetzt. Eigentlich war er von Haus aus Landwirt und hatte seinen Hof im Asendorfer Ortsteil Hohenmoor. Im Laufe seines Berufslebens hatte er sich vielfältige Kenntnisse angeeignet, wobei ihm die Tischlerarbeiten stets besonders viel Freude bereiteten.

Johann Karspeck hat bei vielen Projekten mitgewirkt, u. a. bei der Restaurierung der Wagen 137, TA 3 und ganz besonders beim Innenausbau des T 44 hat er sein Können gezeigt. Unterstützt hat er den DEV auch, wenn es darum ging, kurzfristig Unterstellmöglichkeiten für Fahrzeuge und Fahrzeugkomponenten zu beschaffen. In seinen Scheunen hat so manches Teil die Zeit überdauert, was heute fertig restauriert in unseren Hallen steht. Auch das „Karspecksche Traktorgespann“, bestehend aus einem alten IHC-Traktor mit mindestens einem dazu passenden Anhänger, war unzählige Male für den DEV im Einsatz. Auch nach dem Eintritt ins Rentenalter war Johann in der DEV-Werkstatt aktiv und hat zusammen mit Klaus Schmidt bleibende Werte geschaffen. Durch sein freundliches Naturell und sein verbindliches Auftreten hatten sich er und auch seine Frau Marga gut in den Kreis der DEV-Aktiven integriert und Freundschaften geschlossen, die bis heute bestehen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und ihn niemals vergessen!

Vorstand und Aktive des DEV

Andreas Schad ist tot!

Mit 57 Jahren ist am 29. Juni 2017 unser aktiver Museums-Eisenbahner Andreas Schad verstorben. Sehr prägend für die Liebe zur Kleinbahn waren die Sommerurlaube mit seinen Eltern auf Borkum. Während seine Eltern und sein Bruder Erholung am Strand suchten, zog es Andreas eher zu den alten Werkstätten der Borkumer Kleinbahn. Wasser und Strand waren offensichtlich nichts für den jungen Andreas. Ab 1968, im Alter von acht Jahren, war er bereits mit seiner Kamera unterwegs und nahm seine ersten Fotos auf. Der alte Zugführer Karl Hänel war der erste Kleinbahner, der Andreas häufig auf der Bremserbühne des Packwagens mitnahm. Er bot ihm damit ein Urlaubserlebnis der ganz besonderen Art und ahnte vermutlich nicht, welche Auswirkungen diese liebevolle Geste auf Andreas' Lebensweg haben würde. Es entwickelte sich eine sehr herzliche und liebevolle Beziehung zur Borkumer Familie Hänel, die mittlerweile in dritten Generation bei der Kleinbahn arbeitet. Für Andreas stand dadurch sehr frühzeitig fest, Lokführer zu werden. Die in den 1970er Jahren dafür noch erforderliche Schlosserausbildung absolvierte er notgedrungen. Nach der Ausbildung versetzte ihn die DB zum Bw Stuttgart, dort blieb er sein ganzes Berufsleben lang engagierter Lokführer – zuletzt beim DB-Fernverkehr – bis er vor wenigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig pensioniert wurde.

Bei der Museumseisenbahn Bruchhausen-Vilsen wurde er ab etwa 1977 aktiv, hier engagierte er sich als Zugführer und Diesellokführer und pflegte lange Jahre die Signaltafeln. 1984 initiierte und betreute er das Erstellen unseres Sammlungskatalogs „In alter Frische“, zusammen mit dem damals in Stuttgart studierenden Wolfram Bäumer, der in zwei Auflagen erschienen ist. Borkum und die vielen Kleinbahner wie die Familie Hänel, Jörg Bekaan, Fritz Meeuw, Alfred Schröder, Hans Bertram, Andreas Sanders, Gerhard Stein u. v. m. waren ihm sehr wichtig. Viele seiner Urlaube führten ihn auf seine Insel. Erlebte Andreas 1968 das 80-jährige Jubiläum der Kleinbahn als 8-jähriger Junge, erstellte er 1988 für das 100-jährige Jubiläum eine Fotoausstellung. Viele der Fahrzeuge hat er als Kartonmodelle nachgebaut. In einer Zeit, als es noch keine stufenlos einstellbaren Fotokopierer gab, multiplizierte er alle Maße aus H0-Zeichnungen mit dem Faktor Drei und kam so auf den Maßstab 1 : 29. Ein Teil des Fahrzeugparks steht in seinem Haus in Vaihingen. Den anderen Teil hat er der Borkumer Kleinbahn geschenkt und dieser ist dort im Betriebshof ausgestellt. Alles, was über die Kleinbahn zu sammeln ging, hat er gesammelt (Bilder, Filme, Devotionalien, Geschichten).

1988 beschaffte die Borkumer Kleinbahn neue Diesellokomotiven als Ersatz für die alten in den Kriegsjahren für die Marine beschafften Diesellokomotiven. Die Lok EMDEN wurde 1988 auf Borkum ausgemustert. Diese Lok hing Andreas sehr am Herzen, so dass er diese kurzer Hand gekauft und zum DEV gebracht hat. Nach Umspuration von 900 mm auf 1000 mm verrichtet die EMDEN seit 1989 treue Dienste beim DEV.



Andreas Schad vor und auf „seiner“ Diesellok EMDEN.

Andreas war eine starke Persönlichkeit. Man wusste eigentlich stets, welche Meinung er über einen vertrat. Er sprach wenig verblümt und nannte die Dinge direkt beim Namen. Bis zum Mittag wollte er ungern angesprochen werden, doch konnte er nachmittags und abends auch ein sehr freundlicher, humorvoller und angenehmer Gesprächspartner sein – wenn er es denn wollte. Wer zu seinem näheren Freundeskreis gehörte, erlebte einen sehr liebenswerten, fürsorglichen und ausgesprochen gastfreundlichen Menschen. Bei Besuchen bei ihm zu Hause war der Frühstückstisch manchmal so voll gedeckt, dass man Mühe hatte, Tasse und Frühstücksbrett unterzubringen. Überhaupt freute er sich sehr über Besuch. Unternehmungen mit Freunden lagen ihm selbst bei der schon fortgeschrittenen Krankheit sehr am Herzen.

Nach seiner Pensionierung erwog er, nach Bruchhausen-Vilsen umzuziehen. Im Juli diesen Jahres hätte er gern am „Inselbahn-Wochenende“ des DEV mitgewirkt, an dem er natürlich gern die EMDEN gefahren hätte. Er wollte sich noch eine besondere Schirmmütze für die Veranstaltung besorgen lassen. Beide Wünsche konnte er sich nun leider nicht mehr erfüllen. Wir trauern um unseren Freund Andreas Schad.

Vorstand und Aktive des DEV



Uwe Franz Werkstatt-Telegramm

Wenn Sie, liebe DME-Leser, diese Zeilen in den Händen halten, ist auch die 51. Fahrseason auf der Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen schon fast wieder Geschichte. Während diese Zeilen entstehen, laufen die Vorbereitungen für die bevorstehenden Nikolausfahrten bereits auf Hochtouren.

Wir wollen aber zunächst noch einen kurzen Blick zurück auf das Werkstattgeschehen im zweiten Quartal 2017 werfen. Gleich zu Quartalsbeginn fand in der Zeit vom 8. bis zum 13. April in Bruchhausen-Vilsen das diesjährige traditionelle Ostermeeting statt. Obwohl die Beteiligung an dem Meeting nicht mit der des Frühjahrs-/Rentnermeetings im Februar diesen Jahres vergleichbar war, so wurden doch einige wichtige Arbeiten erledigt. Wie gut die geleistete Arbeit in der jüngsten Vergangenheit war, wurde bei der diesjährigen Streckenbereisung am 19. Mai 2017 durch die Landes-eisenbahnaufsicht (LEA) geprüft und für den Bereich Werkstatt und Fahrzeugtechnik ohne nennenswerte Beanstandungen bestätigt. Was will man mehr, als lobende Worte von der Aufsichtsbehörde? Doch wo Licht ist, ist natürlich auch Schatten: Wie befürchtet befinden wir uns gegenwärtig in der schon prophezeiten „Jubiläums-Delle“, im Jahr Eins nach dem großen Jubiläum im vergangenen Jahr. Viele der DEV-Aktiven haben im vergangenen Jahr ihren Urlaub und jede Menge ihrer Freizeit geopfert, um das 50-jährige Jubiläum unserer Eisenbahn zu dem werden zu lassen, was es am Ende geworden ist: ein „Superevent, das seinesgleichen sucht“. So stand es in der Presse, im Internet und so weiter. Das alles hat viel Kraft gekostet, und so mancher DEV-Aktiver ist bis an seine Belastungsgrenze und noch ein Stück weiter gegangen!

Verständlicherweise fordern bei einigen der Akteure des vergangenen Jahres jetzt erstmal die Familien, Partner usw. wieder etwas mehr Aufmerksamkeit, was ja durchaus nachvollziehbar und mit Sicherheit berechtigt ist. Dementsprechend war die Beteiligung bei den Einsätzen in der Werkstatt und im Fahrdienst im Berichtszeitraum eher übersichtlich und auf das Nötigste beschränkt. Doch wir wollen nicht klagen, sondern lieber den Blick nach vorne richten, denn die Zukunft wird auch wieder jede Menge spannende Aufgaben für uns bereit halten, denen wir uns stellen müssen, damit wir auch im nächsten Jahr wieder ordentlich „Dampf machen“ können!

Mallet-Dampflok 7^s

Die Mallet-Lokomotive 7^s befindet sich weiter in Hauptuntersuchung! Im Berichtszeitraum mussten die Arbeiten am Rahmen der Lok leider weiterhin eingeschränkt werden, weil die Vorbereitungs- und Wartungsarbeiten an den betriebsfähigen Fahrzeugen natürlich Vorrang haben. Trotzdem wurde so oft wie möglich am Rahmen oder an den Bauteilen der Mallet gearbeitet. Besonders froh stimmt uns in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass jetzt alle acht Rotguss-Lagerschalen einbaufertig zur Verfügung stehen. Der aufmerksame Leser wird sich noch daran erinnern, dass die eigentlichen Lagerschalen bereits Anfang dieses Jahres gegossen wurden und im Anschluss daran an einen Fachbetrieb zur spanenden Bearbeitung weitergereicht wurden. Diese komplexen Arbeiten konnten zwischenzeitlich zum Abschluss gebracht werden, sodass jetzt ei-

gentlich der Ausguss mit dem Lagermetall erfolgen könnte. Aber diese Arbeiten sind im Moment nicht ganz so wichtig, zunächst müssen die Arbeiten am Lokrahmen fortgesetzt werden, um die für die weitere Bearbeitung der gesamten Achslager erforderlichen Bezugsmaße zu erhalten.

Wie immer, am Schluss dieses kurzen Berichts, möchte ich gerne auf unsere weiterhin laufende Spendenaktion zu Gunsten der DEV-Malletlok 7^s hinweisen. Für die weitere Instandsetzung der Malletlok sind wir weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen, bis sie eines Tages über unsere Gleise dampfen kann.

Dampflokomotive HOYA

Wie bereits berichtet wurde, hat die Lok HOYA während des Frühjahrsmeetings eine Fahrwerksuntersuchung erhalten, und der nach dem Austausch einiger defekter Stehbolzen wieder betriebsfähige Kessel wurde zwischenzeitlich auf dem Lokrahmen aufgesetzt. Seitdem hat sich leider nicht viel an der Lok HOYA getan, lediglich einige Armaturen haben eine Aufarbeitung erfahren. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass die Lok HOYA bis zum Saisonbeginn am 1. Mai 2018 wieder betriebsfähig zur Verfügung stehen wird.

Dampflokomotive SPREEWALD

Die umfangreiche Berichterstattung in der jüngsten Vergangenheit hat das „Happy-End“ im Falle der Lok SPREEWALD ja schon vorweg genommen, aber trotzdem will ich im Anschluss die Ereignisse, die dazu geführt haben, dass die Lok SPREEWALD ihren 100. Geburtstag doch noch unter Dampf stehend begehen konnte, noch einmal kurz zusammenfassen:

Wie bereits in der letzten DME-Ausgabe geschildert wurde, war die Ausgangslage für die Lok SPREEWALD denkbar schlecht, ihren 100. Geburtstag unter Dampf stehend zu erleben. Diesen Umstand wollten einige DEV-Aktive unter der Führung von Eric Arndt, einem glühenden Verehrer der Lok SPREEWALD, nicht so einfach hinnehmen und haben alle Hebel und Kontakte in Bewegung gesetzt, das fast unmögliche doch noch zu ermöglichen. Eine große finanzielle Hilfe war die Tatsache, dass die Firma Märklin/LGB eine Spende von 5.000,-€ an den DEV gespendet hatte, sodass wir in der Lage waren, einen neuen Rohrsatz für den Kessel der Lok SPREEWALD zu beschaffen. Der neue Rohrsatz für den Kessel wurde dann in fast rekordverdächtiger Zeit von den Eisenbahn Werkstätten Krefeld (EWK) angefertigt und zugeliefert. Für die Montage der Rohre im Kessel, bis zur abschließenden TÜV-Abnahme, am Freitag, den 28. April 2017, haben Eric Arndt und seine Mitstreiter, viel Urlaub und Freizeit geopfert, um die Lok SPREEWALD buchstäblich in letzter Sekunde vor dem großen Ereignis noch fertig stellen zu können. Viel Anerkennung für die geleistete Arbeit und die Tatsache, dass die Lok SPREEWALD am 1. Mai 2017 unter Dampf stehend ihren 100. Geburtstag begehen konnte, waren der Lohn für viele Tage schwere Arbeit. Überrascht wurden viele LGB-Fans an besagtem Tag auch von der Tatsache, dass die Firma Märklin/LGB anlässlich des 100. Geburtstages der SPREEWALD ein überarbeitetes Sondermodell herausgebracht hat und dieses Modell in Bruchhausen-Vilsen erstmals der Öffentlichkeit präsentierte: Das Modell gibt den aktuellen äußeren Zustand der Lok sehr gut wieder. Wer möchte, kann dieses Sondermodell der Lok SPREEWALD auch über den DEV-Bücherladen beziehen. An dieser Stelle sei nochmals der Firma Märklin / LGB, dem Landschaftsverband Weser-Hunte und den vielen Kleinspendern gedankt, dass sie alle dazu beigetragen haben, dass die Lok SPREEWALD seit dem 1. Mai 2017 wieder unter Dampf stehen kann!

Dampflokomotive FRANZBURG

Wie bereits berichtet wurde, verbrachte die Dampflokomotive FRANZBURG die Wintermonate in Wetzlar bei der Firma Lonkwitz, wo die Lok FRANZBURG (ehemals DR 99 5605) als Beratungsmuster für die Aufarbeitung ihrer Schwesterlok 99 5606 gedient hat, die sich heute im Eigentum von Wim Pater befindet. Wie vereinbart, traf die Lok FRANZBURG wieder rechtzeitig in Bruchhausen-Vilsen zum Saisonstart am 1. Mai ein, wo sie ein Teil des Programms zur Saisonöffnung war.

Diesellokomotive V 3

Seit Ende Januar 2017 befindet sich die Diesellokomotive V 3 in Hauptuntersuchung. Wie bereits in der letzten DME-Ausgabe berichtet wurde, haben während des diesjährigen Frühjahrsmeetings die DEV-Aktiven mit der Durchführung der erforderlichen Arbeiten begonnen. Neben der Ausführung der erforderlichen Fristarbeiten wurden u. a. auch ein bereits aufgearbeiteter Tauschmotor und ein grundüberholter Kühler eingebaut. Alle Druckluftbehälter wurden erneuert, und an der Bremsanlage der Lok wurde eine Bremsrevision BR3 mit einigen Zusatzarbeiten ausgeführt. Die Verkabelung der Lok und der größte Teil der Verrohrung des Kühlwasserkreislaufs wurden weitgehend erneuert, wobei u. a. auch eine Vorheizanlage für den Motor zum Einbau gekommen ist. Aus personellen Gründen ruht diese Baustelle leider im Moment.

Diesellokomotive V 4 EMDEN

Etwas im Schatten der Lok SPREEWALD stehend, wurde am 1. Mai 2017 auch der 75. Geburtstag der Diesellokomotive V 4 EMDEN begangen. Eine entsprechende Dekoration der Lok, mit Jahreszahl usw., zierte an diesem Ehrentag die Lok. Eigentlich sollte an diesem Ehrentag der inzwischen verstorbene langjährige Förderer und Lokführer der Lok, Andreas Schad, diese Züge mit „seiner“ Lokomotive fahren, aber sein Gesundheitszustand ließ das leider nicht mehr zu.

Triebwagen T 41

Die Hauptuntersuchung des Wismarer Triebwagens mit der DEV-Betriebsnummer T 41 konnte am 13. Juli 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund des sehr guten allgemeinen Zustands dieses Fahrzeugs waren außer den vorgeschriebenen Frist- und Wartungsarbeiten keine größeren Reparaturarbeiten erforderlich.

Triebwagen T 42

Nicht ganz so glatt lief die bisherige Fahrsaison für den Triebwagen T 42. Schon nach wenigen Betriebstagen im Mai musste der T 42 mit einem Motorschaden außer Betrieb genommen werden. Sobald die Personalsituation es zulässt, soll der Motor demontiert und die Schadensursache ermittelt werden.

Personenwagen Nr. 2

Der vierachsige Personenwagen Nr. 2 (ex Klb. HSA-Nr. 556) erhielt im Berichtszeitraum außerplanmäßig einen neuen Anstrich des gesamten Wagendachs. Der erst vor wenigen Jahren aufgetragene vorherige Anstrich hatte sich an einigen Stellen abgelöst, sodass es zur Vorbeugung vor zu erwartenden Korrosionsschäden einen neuen Schutzanstrich erhielt.

Personenwagen Nr. 16

Der Wagen DEV 16 befindet sich weiterhin in Hauptuntersuchung. Die weiteren Arbeiten am hölzernen Wagenkasten des Weyer-Personenwagens ruhen aufgrund von Personalengpässen gegenwärtig.

Personenwagen Nr. 21

Seit Anfang November 2016 befindet sich der von der elektrischen Schmalspurbahn Ravensburg-Weingarten stammende, vierachsige

Personenwagen DEV 21 leihweise bei der Märkischen Museums Eisenbahn (MME) in Herscheid-Hüinghausen. Hier wird er als Verstärkungswagen für die Züge der MME eingesetzt und soll zunächst bis zum Jahresende 2017 dort verbleiben.

Personenwagen Nr. 22

Nach einer längeren Zwangspause aufgrund personeller Engpässe während der Hauptuntersuchung des Wagens 22 kommen die erforderlichen Arbeiten jetzt wieder in Schwung. Nachdem eine dicke Staubschicht auf dem Wagen beseitigt und ein paar Restarbeiten am Dach des Wagens erfolgreich abgeschlossen worden sind, wurden die ersten Vorarbeiten für die Endlackierung des Wagens durchgeführt, sodass zwischenzeitlich eine erste Schicht Grundierungsfarbe aufgebracht worden ist. Unterstützung bei der Lackierung des Wagens 22 erhielten wir übrigens von einem Mitglied der MME, der sich spontan bereit erklärt hat, die erforderlichen Arbeiten bei uns in der Werkstatt auszuführen. Eine ganz neue Form der Kooperation der Vereine untereinander, die sicher noch ausbaufähig ist.

Gepäckwagen Nr. 51

Die Arbeiten an dem von den Herforder Kleinbahnen stammenden Gepäckwagen DEV-Nr. 51 wurden weiter fortgeführt. Die Rahmen- und Futterhölzer sämtlicher Fenster und Türen wurden zwischenzeitlich zusammengefügt und fertig montiert. Die Fenster wurden alle neu verglast, und der Einbau der Innenausstattung geht langsam aber stetig voran. Nach der bereits erfolgten Montage der Trittbretthalter, sind jetzt auch beidseitig die Laufbretter an ihren angestammten Plätzen montiert. So vermittelt der Wagen schon jetzt wieder das charakteristische Erscheinungsbild vieler gedeckter Güter- und Gepäckwagen der ehemaligen Herforder Kleinbahnen und der benachbarten Bielefelder Kreisbahnen.

Güterwagen Nr. 148

Der vierachsige, offene ehemalige OEG-Güterwagen Nr. 809, der heute die DEV-Betriebsnummer 148 trägt, wurde am 1. Mai nun auch offiziell mit der Zusatzfunktion als sogenanntes „Schienenca-brio“ auf unserer Strecke mit Fahrgästen eingesetzt. Die Abnahme als regulärer Güterwagen hat der Wagen 148 ja bereits im Jahr 2015 erhalten, aber die Genehmigung für die zusätzliche Verwendung des Wagens als offener Wagen zur Beförderung von Personen ließ ja noch etwas auf sich warten. Aber das Warten hat sich gelohnt: Immer wenn der Wagen in den letzten Wochen im Einsatz war, waren seine Sitzplätze innerhalb kürzester Zeit vergeben, obwohl Platzkarten im Vorfeld erworben werden mussten. So war der Wagen 148 am 1. Mai auch stets ausgebucht, und die Fahrgäste hatten sichtlich ihre Freude an dem neuen Angebot auf unserer Strecke.

Normalspur-Güterwagen GW 1

An unserem gedeckten Normalspurgüterwagen GW 1 der Bauart G 10 wurde mit einigen Unterhaltungsarbeiten begonnen. Aufgrund der Tatsache, dass fast alle unsere Normalspurgüterwagen im Freien abgestellt werden müssen, hatte sich der allgemeine Zustand dieses Fahrzeugs in den vergangenen Jahren doch erheblich verschlechtert. Ganz besonders auf der sogenannten Wetterseite des Wagens sind erhebliche Witterungsschäden zu verzeichnen.

Als erste Maßnahme wurde der Wagen während des Frühjahrsmeetings auf einen Rollwagen verladen und zunächst zum Austrocknen in der Fahrzeughalle in Bruchhausen-Vilsen untergestellt. Die kurz zuvor noch aus dem Wagen ausgebauten Radsätze mussten zunächst für die bevorstehende zerstörungsfreie Werkstoffprüfung auf Hochglanz geschliffen werden, um sie prüfen zu können. Nachdem die Prüfung der Radsätze erfolgreich verlaufen war, erhielten

beide Radsätze einen neuen Anstrich und wurden wieder unter dem GW 1 montiert. Das Ausbessern der Witterungsschäden beschränkt sich bisher noch auf das Verschließen der größten Fehlstellen an der Verbretterung mit verschiedenen großen Blechstreifen. Die eigentlich noch geplante neue Lackierung und Beschriftung des Wagens konnte leider bisher noch nicht durchgeführt werden.

Normalspur-Triebwagen T 1

Bei den vorgeschriebenen Fristarbeiten zur Verlängerung der Untersuchungsfristen um ein weiteres Jahr sind bei dem Normalspurtriebwagen T 1 Schäden am Differenzial der Antriebsachse aufgefallen. Bei einer genaueren Überprüfung mit einem Endoskop wurde festgestellt, dass die Zahnflanken des Antriebsritzels beschädigt sind und ein weiterer Einsatz des Triebwagens bis auf weiteres nicht möglich ist. Zur Reparatur des Schadens muss die Antriebsachse ausgebaut und zu einem Fachbetrieb transportiert werden. Gegenwärtig sind wir dabei, die notwendigen Schritte zu veranlassen, damit der Triebwagen T 1 bald wieder eingesetzt werden kann.

Normalspur-Triebwagen T 2, T 3 und Steuerwagen TA 4

Wie vor ein paar Jahren schon einmal praktiziert, wurden die normalspurigen DEV-Triebwagen T 2 und T 3 sowie der Steuerwagen TA 4 auf der VGH-Strecke von Hoya nach Eystrup und zurück als „Bus-Ersatzverkehr“ im Schülerverkehr eingesetzt. In der Zeit vom 7. bis 21. Juni wurden werktags jeweils zwei Zugpaare in der genannten Relation gefahren. Anlass für dieses eher ungewöhnliche Verfahren waren umfangreiche Straßenbaumaßnahmen innerhalb des Stadtgebiets von Hoya, die u. a. auch die Befahrbarkeit der Weserbrücke für die Busse der VGH-Verkehrsbetriebe unmöglich machten. Falls die Befahrbarkeit der Weserbrücke auch nach dem Ende der Sommerferien in Niedersachsen, am 3. August 2017, noch nicht wieder hergestellt ist, wird der „Bus-Ersatzverkehr“ mit unserem Triebwagenzug bis auf Weiteres fortgesetzt.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 2017 wurde unser im Freien abgestellter Triebwagenzug leider auch das Opfer von „Graffiti-Künstlern“: Der Triebwagen T 2 und auch der Triebwagen T 3 wurden jeweils an den Fahrzeuglängsseiten mit Farbe beschmieret und mussten leider so in diesem Zustand den ersten Umlauf des Tages absolvieren. In der Vormittagspause desselben Tages wurden dann mit Hilfe des Zugpersonals und aller verfügbarer Kräfte der VGH-Werkstatt die beiden Triebwagen von den Graffiti-Schmierereien wieder befreit, so dass eventuelle Nachahmungstäter gar nicht erst auf den Gedanken kommen, sich hier auch noch zu betätigen.

Werkstatt-Termine 2017

Monatliche Werkstatt- und Gleisbaumeetings, jeweils am letzten Samstag im Monat, ab 8.00 Uhr!
Treffpunkt ist in der Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!

Werkstatt-Termine für das Frühjahr 2018

Frühjahrsmeeting:
Samstag, den 17., bis Samstag, den 24. Februar 2018
Ostermeeting:
Samstag, den 24., bis Donnerstag, den 29. März 2018



Lok HOYA wartet nach Abschluss der Kesselreparaturen auf fleißige Hände zur Wiederherstellung. Bruchhausen-Vilsen, 16. April 2017, Foto: RM



Jannik Westermann beim Arbeiten an der Stegbohrmaschine in der Werkstatt. Bruchhausen-Vilsen, 16. Juni 2017, Foto: RM



Markus Tietz beim Streichen des Personenwagens 22, vormals Inselbahn Juist. Bruchhausen-Vilsen, 24. Juni 2017. Foto: DM



Herzliche Ostergüße von Mario Bredenkamp, Osterhase Rolf Gerdes und Zugführerin Frauke Lehmann. Heiligenberg, 16. April 2017. Foto: RM



Christian Uhle, Frauke Lehman, Torben Kleist und Stefan Duve beim Reinigen des Museumszugs. Bruchhausen-Vilsen, 30. April 2017. Foto: WG



Gemütliche Runde an der Silberlinde vor der Werkstatt mit der V 3-„Baustelle“. Bruchhausen-Vilsen, 30. April 2017. Foto RM



Übergabe einer Spende über 5.000,- € von Märklin/LGB für die Wiederinbetriebnahme der SPREEWALD. Bruchhausen-Vilsen, 1. Mai 2017. Foto: RM



Neben dem 100. Geburtstag der SPREEWALD feierte die V 4 EM-DEN ihren 75. Geburtstag. Bruchhausen-Vilsen, 1. Mai 2017. Foto: RM



Bahnhofsvorsteher Wolf-Jobst Siedler holt Ladegut aus dem Packwagen ab, Vilsen Ort, 1. Mai 2017. Foto: RM



Der Cabriowagen 148 war zur Inbetriebnahme festlich geschmückt und trotz des kühlen Wetters gut besetzt. Asendorf, 1. Mai 2017. Foto: RM



Anlässlich des Frauen-und-Technik-Werkstatt-Schnuppertags zeigt Insa Drechsler-Konukiewitz beim Glühen einer Kupferlinse ihr ganzes Können.



Am Frauen-Fahrtag war auch HERMANN fest in Frauenhand: Heizerin Mechthild Schröder beim Putzen der Stangen. 17. Juni 2017. Zwei Fotos: RM



Lokführerin Insa schwungvoll unterwegs mit einer Schubkarre voller Lösche, Schlacke und Asche. Bruchhausen-Vilsen. 17. Juni 2017. Foto: Holger Gatz



Eröffnung der Ausstellung „Maschine und Mensch. Frauensache“ des Fotografen Hendrik Bloem im Rathaus Bruchhausen-Vilsen. 17. Juni 2017. Foto: RM



Die Gleisbaurolle mit Mitarbeitern zwischen 10 und 70 war beim Einzelschwellenwechsel zwischen Klosterheide und Arbste voll im Einsatz.



Mit neuen Kräften schraubt es sich gut: Leon Kupfahl und Max Hunold legten sich nach der Mittagspause ins Zeug. 24. Juni 2017. Beide Fotos: RM



Waren DEV-Fahrzeuge das Vorbild für diese schönen Modelle aus dänischen Kunststoff-Noppenbausteinen? Bruchhausen-Vilsen, 24. Juni 2017. Foto: DM



Als Modell fährt sie schon: Malletlok 7^o, beim Echtdampflok-Gartenbahntreffen in Schackendorf bei Bad Segeberg am 2. Juli 2017. Foto: WG



DEV-Frauen-und-Technik-Werkstatt-Schnupper-Tag: Dank Holger Gatz gab es zum Abschluss ein vollständiges Damen-Gruppenfoto vor der Lok SPREEWALD (v.l.n.r.): Insa Drechsler-Konukiewitz, Marion Moll, Bea Bessling-Seemann, Frauke Lehmann, Regine Meier (sonst als RM eher hinter der Kamera), Ulrike Braun und Mechthild Schröder. 17. Juni 2017.



Da die Verdener Eisenbahnfreunde – Kleinbahn Verden-Walsrode e. V. noch nicht wieder genügend eigene Fahrzeuge in Betrieb haben, verkehren leihweise die blau-beigen Normalspurtriebwagen des DEV aus Hoya auf der VWE-Strecke Verden – Stemmen. Am Abend des 25. Mai 2017 fuhr der Triebwagen nochmal nach Stemmen, um die abgestellte MaK-DL 4 nach Verden zu überführen. Hier auf der Rückfahrt bei Armsen. Foto: DM